

## Schnelle Rollen in Kienbaum

Nach langer Zeit wieder Sonnenschein und überwiegend trockener Asphalt auf dem 2,5 km Rundkurs des Bundesleistungszentrum in Kienbaum. Gute Voraussetzungen für den 17. Berliner Rollski-Langstrecken Pokal und die Berliner Meisterschaften. Diese gute Stimmung wurde für schnelle Zeiten genutzt. Außer bei den Schülern, wurden in allen Wettbewerben neue Streckenrekorde gelaufen. Dass die Rennen schnell wurden, dafür sorgten eine Reihe von Spitzenathleten, wie den aktuellen Deutschen Meistern Cindy Kießing und Uwe Riesen. Dank auch an Siegfried Rieckhoff, der die schnellen Skiroller zur Ausleihe mitgebracht hat und seine rollerbegeisterte Familie.

### Schüler W15/ M15, 5 km

Wie im vorigen Jahr Colleen Brauer vor Katja Hennig, aber 2:30 Minuten schneller. Erstmals als Sieger Nico Rieckhoff, 10 Jahre alt. Er hat noch ein paar Jahre, um die Bestzeit der M15 zu verbessern.

### Jugend M17 und Damen, 15 km

Es war ein tolles Rennen der Dreiergruppe Georg Schulz, Cindy Kießing und Toni Gentzsch an der Spitze. Die Dame hat sich von den jungen Herren nicht „die Butter vom Brot“ nehmen lassen, machte mit das Tempo und gewann deutlich die Damenkonkurrenz. Eva Mielke wurde bei diesem Rennen Berliner Meisterin diesmal vor Kerstin Dönges und Renate Stenschke.

### Junioren und Herren, 30 km

Das 24 köpfige Feld wurde schon frühzeitig von einem Trio dominiert. Roland Dähne M41, Uwe Riesen M41 und Michael Hennig M21 machten das Tempo und waren im Ziel nur 4/100 Sekunden getrennt. Die Berliner Meisterschaft gewann wieder Roman Klätte M41 diesmal vor Stefan Lambrecht M31 und Martin Horn M61.

Die in diesem Jahr wieder vorgenommene Altersklassen Ausgleichswertung gewann Uwe Riesen und wurde damit sozusagen ‚Meister aller Klassen‘, vor Kalli Kamphenkel und Roland Dähne.

Den SISU Pokal für den Vorletzten gewann Wolfgang Kahms. Damit wird der Sportler geehrt, der ohne Chancen auf einen vorderen Platz an den Start geht, sich nicht hängen lässt und nach bestmöglicher Leistung das Ziel erreicht.

Eine bemerkenswerte Ausdauerleistung war der Doppelstart von Georg Schulz über 15 km und 30 km. Die Trainer wird es freuen.

Bei der anschließenden Siegerehrung in der Laufhalle des Sportkomplexes konnten Dank der großzügigen Unterstützung des SVB für die Sieger Pokale und für alle Teilnehmer Urkunden überreicht werden (und die nicht überreichten, werden nachgeschickt). Als Schmankerl gab es bei der Schwedentombola für jeden ein kleines Präsent.

Das war der 17. Jahrgang. Ein Abschied in bester Stimmung und voll Zuversicht auf den nächsten, den 18. Unseren weit angereisten Gästen aus Hessen, Niedersachsen, Hamburg, Sachsen und Brandenburg eine gute Heimfahrt. Den **nicht** angereisten Berliner Skifreunden als Denkanstoß: **der Langstreckenpokal ist eine Berliner Veranstaltung!** Wenn es Hinderungsgründe gibt, lasst es uns wissen, damit wir den 18. Lauf noch erfolgreicher gestalten können.

Uwe Ruppin